

2021

150 JAHRE

GESCHÄFTSBERICHT



» SEHR GEEHRTE MITGLIEDER, liebe Kundinnen und Kunden!

Es fällt uns angesichts des furchtbaren Krieges in der Ukraine, der während der Arbeiten zu diesem Geschäftsbericht begann, schwer, „business as usual“ zu machen bzw. einen Bericht zu erstatten, der die dortigen Greueltaten unerwähnt lässt.

Kaum jemand hatte die Vorstellungskraft, dass Europa erneut Schauplatz solch großen Leids werden könnte.

Zum derzeitigen Zeitpunkt ist nicht absehbar, welche umwälzenden geo- und wirtschaftspolitischen Auswirkungen der Krieg haben wird. Auf jeden von uns und auch auf die Volksbank Hunsrück-Nahe eG.

Positiv sehen wir jedoch die große Hilfsbereitschaft, die den Flüchtenden zuteil wird.

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ ist der Kernsatz genossenschaftlichen Denkens. Er ist in dieser schlimmen Situation so aktuell wie zu den Zeiten, als Friedrich Wilhelm Raiffeisen den Grundstein für ein weltumspannendes genossenschaftliches System gegenseitiger Hilfestellung legte. Großes Lob und große Anerkennung denen, die sich hier besonders engagieren.

Nichtsdestotrotz gilt es auch einigen protokollarischen Pflichten nachzukommen, denn die Volksbank Hunsrück-Nahe eG hat auch das zweite Pandemiejahr mit einem sehr guten Ergebnis unter nicht immer einfachen Rahmenbedingungen abschließen können.

Zudem wurde 2021 mit der beschlossenen Fusion zur „neuen“ Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG der Grundstein für ein „neues genossenschaftliches Banking in den Regionen Hunsrück, Nahe, Eifel und Mosel“ gelegt.

Der Geschäftsbericht des Jahres 2021 hat insofern eine besondere Bedeutung für uns. Wir berichten letztmals als Volksbank Hunsrück-Nahe eG und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2022 unter neuem Namen.

Der Vorstand

Erik Gregori
Erik Gregori

Frank Schäfer
Frank Schäfer

>> BERICHT DES VORSTANDES

Zwei starke Partner mit gemeinsamen Zielen finden zusammen.

Liebe Mitglieder und Kunden,
das Geschäftsjahr 2021 stand ganz im Zeichen der geplanten Verschmelzung mit unserem Fusionspartner, der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG in Wittlich. Die Vorstände und Aufsichtsräte der beiden Institute sind dankbar, dass die Vertreter in den jeweiligen Versammlungen der beiden Banken mit überwältigender Mehrheit dem geplanten Zusammenschluss zugestimmt haben. Nach der jetzigen Planung soll die Eintragung der Fusion beim Registergericht im Juli dieses Jahres erfolgen.

In den begonnenen Projektarbeiten zur Umsetzung der Fusion ist in den letzten Wochen und Monaten die „neue Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG“ schon entstanden und allseits gegenwärtig. Die Spitzen der Aufsichtsräte und die Vorstände beider Häuser sind in einem regen Informationsaustausch. In der neuen gemeinsamen Bank wollen wir die Betreuungs- und Beratungsleistungen zum Vorteil unserer Mitglieder und Kunden weiter ausbauen. Durch die Bündelung der Produktions-, Steuerungs- und Überwachungstätigkeiten werden wir Kostenvorteile, die unsere Wettbewerbsposition stärken, erzielen.

In unserer ordentlichen Vertreterversammlung am 28. Juni 2022 werden wir die Vertreterinnen und Vertreter über die beabsichtigte Fusion mit der VR-Bank Hunsrück-Mosel eG in Morbach informieren. Die Verschmelzungsbeschlüsse der beiden Institute sollen in den jeweiligen außerordentlichen Versammlungen im Herbst dieses Jahres gefasst werden.

Wir freuen uns auf die neuen Vorhaben und sind stolz, ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 bilanzieren zu können. Insbesondere in bewegten Zeiten wie diesen sind Glaubwürdigkeit, Verlässlichkeit, Kompetenz und Vertrauen die Garanten für den wirtschaftlichen Erfolg.

BILANZSUMME

Die Bilanzsumme der Volksbank Hunsrück-Nahe eG erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 50,5 Mio. EUR bzw. 3,5 % auf 1.482,4 Mio. EUR. Zur Steigerung der Bilanzsumme trugen sowohl die Zuwächse bei den Kundeneinlagen als auch bei den Kundenforderungen bei. Daneben hat sich unser Eigenkapital aufgrund von Gewinnthesaurierungen weiter erhöht.

Bilanzsumme		in Mio. EUR	
	2021	2020	Veränderung
	1.482,4	1.431,9	50,5

FORDERUNGEN AN KUNDEN

Durch eine erhöhte Kreditnachfrage konnten unsere Forderungen an Kunden im Berichtsjahr um 41,9 Mio. EUR auf

666,4 Mio. EUR gesteigert werden. Der Anstieg in Höhe von 6,7 % lag damit über unseren ursprünglichen Planwerten. Das Antragsaufkommen war über das gesamte Geschäftsjahr hinweg sehr hoch. Die Finanzierungen im Privatkundengeschäft entfielen, wie auch schon in den Vorjahren, zum weitaus überwiegenden Teil auf Kredite für den Wohnungsbau. Dabei wurden von unseren Kunden in hohem Maße Kredite mit langfristigen Zinsfestschreibungen nachgefragt. Diese geben den Kreditnehmern während der Kreditlaufzeit über einen langen Zeitraum Sicherheit vor steigenden Zinsen. Unsere gewerblichen Kunden haben trotz der gedämpften Konjunkturlage in verstärktem Umfang Investitionskredite nachgefragt. Den Anteil bestehender Schuldscheindarlehen an größere mittelständische Unternehmen haben wir zur Beimischung unseres Kreditportfolios geringfügig erhöht. Unsere Kreditforderungen sind unter Risikogesichtspunkten breit gestreut und wurden am Jahresende vorsichtig und nach bankmäßigen Grundsätzen bewertet. Für erkennbare bzw. latente Risiken wurden in angemessener Höhe Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen gebildet. Die erhöht latenten Risiken sind vollständig durch Vorsorgereserven und den Fonds für allgemeine Bankrisiken abgedeckt. Die Kundenforderungen teilen sich nach Restlaufzeiten folgendermaßen auf:

Kundenforderungen	in Mio. EUR		
	2021	2020	Veränderung
Restlaufzeit bis 1 Jahr	101,0	99,3	1,7
Restlaufzeit 1–5 Jahre	198,2	183,9	14,3
Restlaufzeit über 5 Jahre	367,2	341,3	25,9
Gesamt	666,4	624,5	41,9

EINLAGEN VON KUNDEN

Zum Jahresende 2021 haben uns die Kunden Einlagen über insgesamt 1.153 Mio. EUR anvertraut. Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Anstieg von 40,6 Mio. EUR bzw. 3,6 % zu verzeichnen.

Mit einem Anteil von fast 78 % an der Bilanzsumme sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden weiterhin Hauptrefinanzierungsquelle für das Kreditgeschäft der Bank. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank wurden seitens der Sparer überwiegend flexible und täglich verfügbare Anlageformen bevorzugt. Im Vergleich dazu wurden weniger liquide Einlagen, wie Festgelder und Spareinlagen, seltener nachgefragt. Neben den bilanziellen Kundeneinlagen in Höhe von 1.153 Mio. EUR verwalteten wir für unsere Kunden zum Ende des Berichtsjahres Anlagen außerhalb unserer Bilanz im Umfang von fast 832 Mio. EUR. Diese Gelder sind in Wertpapieren und Fondsprodukten sowie in Bausparguthaben und Lebensversicherungen bei unseren Partnern in der „Genossenschaftlichen FinanzGruppe“ angelegt. Erfreulicherweise betrug das Wachstum in diesen Anlagen im vergangenen Geschäftsjahr 101,0 Mio. EUR bzw. stolze 13,8 %.

Die bilanziellen Kundeneinlagen verteilen sich wie folgt:

Kundeneinlagen	in Mio. EUR		
	2021	2020	Veränderung
Sichteinlagen	834,2	797,4	36,8
Termineinlagen	21,3	11,7	9,6
Spareinlagen	297,1	302,9	- 5,8
Gesamt	1.152,6	1.112,0	40,6

DIENTSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Die Provisionserträge aus dem Dienstleistungsgeschäft haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Mit mehr als 11,3 Mio. EUR ist das Dienstleistungsgeschäft weiterhin eine stabile und wichtige Ertragsquelle für unser Haus. Die Erträge im Wertpapierdienstleistungs-, Fonds- und Depotgeschäft konnten im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 deutlich um 885 TEUR oder 28,0 % auf über 4,0 Mio. EUR gesteigert werden. Die Erträge aus der Vermittlung von Versicherungsangeboten und Bausparverträgen haben sich um 146 TEUR auf annähernd 3,0 Mio. EUR erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von 5,2 %. Die Zahlungsverkehrserträge gingen leicht um 70 TEUR auf knapp 4,4 Mio. EUR zurück.

Dienstleistungsgeschäft	in TSD. EUR		
	2021	2020	Veränderung
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	4.052	3.166	885
Vermittlungserträge	2.959	2.813	146
Erträge aus Zahlungsverkehr	4.354	4.424	- 70

BANKEIGENE WERTPAPIERE

Unsere Wertpapieranlagen betragen insgesamt 634,8 Mio. EUR. Sie dienen zum überwiegenden Teil der Anlage liquider Mittel und sind der Liquiditätsreserve zugeordnet. Einen Teilbetrag in Höhe von 54,4 Mio. EUR haben wir dem Anlagevermögen zugewiesen, da die Absicht besteht, diese bis zu ihrer Endfälligkeit im Bestand zu halten. Unseren gesamten Wertpapierbestand der Liquiditätsreserve haben wir gemäß § 253 Abs. 1,4 und 5 HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zum überwiegenden Teil in Vorjahren zu Anschaffungskosten über dem Nennwert erworben. Diese wurden im Jahr der Anschaffung durch Abschreibungen auf den niedrigeren Einlösenkurs angepasst. Nach wie vor sind unsere Wertpapieranlagen nach Emittenten breit gestreut. Bei ihrer Auswahl achten wir auf eine im Investmentgrade-Bereich liegende Bonitätsstruktur. Von den Wertpapieranlagen entfallen 620,6 Mio. EUR auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere. Der Restbetrag von 14,2 Mio. EUR ist in verschiedene Investmentfonds angelegt. Eine aktive Bewirtschaftung unserer Wertpapieranlagen ist aufgrund der besonderen Größenordnung des Bestandes und deren Anteil an der Ertragslage der Bank von hoher Bedeutung. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Leistungsstörungen.

EIGENKAPITAL/ FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN

Die Vermögenslage der Volksbank Hunsrück-Nahe eG ist geordnet. Aus Sicht der Bankenaufsicht ist eine gute Eigenkapitalausstattung neben einer stets ausreichenden Liquidität eine unverzichtbare Voraussetzung für Wachstum und eine solide Geschäftspolitik. Zudem stellt eine im Vergleich zu anderen Instituten überdurchschnittlich ausgeprägte Eigenkapitalausstattung einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil dar. Das Eigenkapital der Bank konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gestärkt werden. Die von der Bank gemäß Artikel 92 Abs. 1 CRR zu erfüllenden Eigenkapitalanforderungen werden mit deutlichem Abstand eingehalten.

Entwicklung Eigenkapital/ Fonds für allgemeine Bankrisiken	in EUR
Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder per 31.12.2021	8.517.531
Gesetzliche Rücklage	24.100.000
Andere Ergebnisrücklagen	59.040.000
Vorwegzuweisung aus dem Jahresabschluss 2021	1.000.000
Fonds für allgemeine Bankrisiken	79.200.000
Insgesamt	171.857.531
Zuführung aus Bilanzgewinn 2021	1.900.000
Gesamt	173.757.531

PERSONAL

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben großen Anteil an dem geschäftlichen Erfolg der Bank im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass wir unsere Planzahlen für das Jahr 2021 teilweise deutlich übertroffen haben. Als Arbeitgeber bietet die Volksbank Hunsrück-Nahe eG ihren Beschäftigten ein Umfeld mit sicheren Arbeitsplätzen und attraktiven Entwicklungsperspektiven. Aufgrund der Pandemie und der Fusion war das zurückliegende Jahr für alle Kolleginnen und Kollegen ein anspruchsvolles, herausforderndes und mit den Vorjahren nicht vergleichbares Geschäftsjahr. Die Bereitschaft vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses, zusammen mit ihren zukünftigen Kolleginnen und Kollegen aus Wittlich, an der Zusammenführung der beiden Banken mitzuarbeiten, ist für den erfolgreichen Abschluss dieses wichtigen Projektes unerlässlich. Trotz dieser Mehrarbeiten konnten wir unsere Vertriebszahlen im Vergleich zum Vorjahr in vielen Bereichen steigern. In den kommenden Jahren werden sich eine Vielzahl von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschieden und unser Haus verlassen. Durch eine verstärkte Ausbildung und über eine gezielte Fort- und Weiterbildung von jungen Nachwuchskräften wollen wir dieser Herausforderung begegnen. Der bereits im Herbst des letzten Jahres beschlossene Zusammenschluss mit der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG in Wittlich und die geplante Verschmelzung mit der VR-Bank Hunsrück-Mosel eG in Morbach können dazu beitragen, die Personalfindung, als gemeinsam deutlich größeres Haus, zu erleichtern. Zum Jahresende beschäftigten wir 242 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Bank. Sie

verteilen sich auf 130 Vollzeitkräfte, 95 Teilzeitkräfte und 17 Auszubildende.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Unter Berücksichtigung der besonderen Herausforderungen des vergangenen Geschäftsjahres und im Bundesvergleich mit anderen Volks- und Raiffeisenbanken können wir mit dem Jahresergebnis 2021 sehr zufrieden sein. Das derzeitige Niedrigzinsumfeld führt weiterhin zu einem anhaltenden Druck auf die Zinsmarge. Dennoch konnte der Zinsüberschuss der Bank gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 152 TEUR auf 25.261 TEUR gesteigert werden. Der Anstieg ist dem Sonderfaktor geschuldet, dass es unserer Zentralbank aufgrund des Ausschüttungsverbotes der Europäischen Bankenaufsicht im Jahr 2020 untersagt war, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2019 an die Aktionäre auszuschütten. Diese ausgesetzte Ausschüttung wurde von unserer Zentralbank im Jahre 2021 nachgeholt. Daneben erhielten wir im Berichtsjahr die planmäßige Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2020. Ohne Nachholung der Dividendenausschüttung für das Jahr 2019 wäre der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr rückläufig gewesen.

Der Provisionsüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.231 TEUR bzw. 12,2 % auf 11.311 TEUR gestiegen. Insbesondere erhöhten sich die Erträge aus der Vermittlung von Wertpapier- und Fondsanlagen.

Die Personalaufwendungen sind trotz eines niedrigeren durchschnittlichen Mitarbeiterbestandes, aufgrund tariflicher Anpassungen und erhöhter Aufwendungen für Altersversorgung, im Berichtsjahr um 577 TEUR auf 14.540 TEUR gestiegen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 215 TEUR bzw. 3,0 % auf 7.316 TEUR. Der Anstieg ist vor allem auf höhere Aufwendungen für Prüfungs- und Beratungsleistungen im Rahmen der beschlossenen Fusion und auf gestiegene Beiträge zur Sicherungseinrichtung zurückzuführen. Demgegenüber haben sich die Abschreibungen auf Sachanlagen um 29 TEUR auf 669 TEUR ermäßigt. Das saldierte Ergebnis der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat die Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 639 TEUR (nach 336 TEUR im Vorjahr) positiv beeinflusst. Das Betriebsergebnis vor Bewertung konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und liegt mit einem Wert von 1,03 % in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme weiterhin über dem Bundesdurchschnitt der Vergleichsgruppe der Volks- und Raiffeisenbanken. Die Aufwands-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio), die wir als Verhältnis der Verwaltungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen ermittelt haben, hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 61,7 % auf 59,7 % verbessert.

Die Bewertungsergebnisse im Kreditgeschäft und im Eigen-geschäft haben die Ertragslage der Bank in Höhe von 1.699 TEUR belastet. Das negative Bewertungsergebnis im Kredit-geschäft resultiert aus der erstmaligen Zuführung einer nach veränderten Kriterien zu bildenden versteuerten Pauschalwertberichtigung auf Kundenforderungen. Im Bereich der Eige-nanlagen haben Zinserhöhungen zum Ende des Jahres das

Bewertungsergebnis belastet. Bei den Beteiligungen wurden Abschreibungen über 5 TEUR vorgenommen. Nach Abzug des Steueraufwandes von 4.015 TEUR und der Einstellung von 5.800 TEUR in den Fonds für allgemeine Bankrisiken verbleibt ein Jahresüberschuss von 3.167 TEUR. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von 1 TEUR aus dem Vorjahr sowie einer Vorwegzuweisung zu den Ergebnismrück-lagen von 1.000 TEUR verbleibt ein Bilanzgewinn von 2.168 TEUR (Vorjahr 2.033 TEUR). Dieser ermöglicht uns, eine Divi-dende von 3,00 % an unsere Mitglieder auszuschütten sowie eine angemessene Dotierung der Rücklagen vorzunehmen.

AUSBLICK

Die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 wird stark von dem Krieg in der Ukraine und den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bestimmt werden. So kann es auf-grund von Kreditausfällen und Wertpapierabschreibungen zu negativen Auswirkungen auf unsere Ertragslage und damit zu einem deutlichen Ergebnismrückgang kommen. Es ist zu erwar-ten, dass die Belastungen für unsere Bank umso stärker sein werden, je länger der Krieg andauert. Im Juli dieses Jahres soll die Eintragung der bereits im Herbst letzten Jahres beschlosse-nen Fusion mit der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG in Wittlich im Genossenschaftsregister erfolgen. Nach Eintra-gung der Fusion werden die beiden Banken rückwirkend auf den 01.01.2022 rechtlich und wirtschaftlich zu einem Institut verschmolzen sein. Der weitere Ausbau des Vertriebs in der neuen gemeinsamen Bank, verbunden mit der Ausnutzung von Synergieeffekten im Rahmen der Verschmelzung, bilden die Schwerpunkte in den kommenden beiden Jahren.

VORSCHLAG ZUR GEWINNVERTEILUNG

Nach einer im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vorweg-genommenen Zuführung von 1.000 TEUR zu den Ergebnis-rücklagen beabsichtigen wir, der Vertreterversammlung vor-zuschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn von 2.168 TEUR wie folgt zu verwenden:

Vorschlag zur Gewinnverteilung	in EUR
vorweggenommene Zuführung zu den Ergebnismrücklagen	1.000.000,00
verbleibender Bilanzgewinn	2.167.827,81
Dividende 3,00 %	264.584,11
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) gesetzliche Rücklage	250.000,00
b) andere Ergebnismrücklagen	1.650.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	3.243,70
Gesamt	2.167.827,81

Simmern, im Mai 2022

Volksbank Hunsrück-Nahe eG

Der Vorstand

>> VERWALTUNG & ORGANISATION



AUFSICHTSRAT

Günter Heß (Vorsitzender), Hans-Joachim Mades (stellv. Vorsitzender), Ingrid Berg, Dr. Oliver Conradt, Claudia Dillmann-Stipp, Robert Fritsch, Werner Neuheuser und Jörg Scherer

VORSTAND

- Erik Gregori
Bereich Markt
- Frank Schäfer
Bereich Produktion & Steuerung

GENERALBEVOLLMÄCHTIGTER

- Michael Auler

PROKURISTEN

- Achim Dreher
- Heiko Englert
- Rainer Feiden
- Thomas Jung
- Stefan Peifer
- Carsten Schwindt
- Horst Stumm-Gebert

ZENTRALINSTITUT

- DZ BANK AG, Frankfurt am Main

VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
- Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

RECHENZENTRUM

- Atruvia AG, Münster

EINLAGENSICHERUNG

- Sicherungseinrichtung des BVR, Bonn
- BVR Institutssicherung GmbH, Berlin

Stand: 31.12.2021

» JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2021

Kurzfassung 2021 ohne Anhang

Wir haben im vorliegenden Bericht auf einen vollständigen Abdruck des Jahresabschlusses gemäß § 328 Abs. 1 HGB verzichtet. Wir weisen darauf hin, dass der Prüfungsverband für den vollständigen Jahresabschluss und den Lagebericht 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Die Offenlegung des Jahresabschlusses in gesetzlich vorgeschriebener Form erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger. Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt.

AKTIVSEITE

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
Barreserve			
a) Kassenbestand	9.768.439,11		11.839
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	79.049.281,55		75.100
c) Guthaben bei Postgiroämtern	0,00	88.817.720,66	0
Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	38.134.350,93		47.636
b) andere Forderungen	3.154.408,40	41.288.759,33	4.413
Forderungen an Kunden		666.443.033,22	624.473
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
b) Anleihen u. Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	15.164.914,28		20.008
bb) von anderen Emittenten	605.405.749,45		587.340
c) eigene Schuldverschreibungen	0,00	620.570.663,73	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		14.191.698,92	9.556
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen	38.295.648,60		38.300
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	720.980,00	39.016.628,60	716
Treuhandvermögen		2.444.351,87	2.691
Immaterielle Anlagewerte		7.517,00	3
Sachanlagen		5.681.144,75	6.032
Sonstige Vermögensgegenstände		3.807.474,81	3.641
Rechnungsabgrenzungsposten		135.716,57	154
Summe der Aktiva	1.482.404.709,46		1.431.902

PASSIVSEITE

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	140.955.822,30	140.955.822,30	143.021
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen			
aa) mit vereinb. Kündigungsfrist von drei Monaten	293.942.154,20		293.805
ab) mit vereinb. Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	3.138.023,07		9.116
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	834.230.048,91		797.451
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	21.316.431,85	1.152.626.658,03	11.672
Treuhandverbindlichkeiten		2.444.351,87	2.691
Sonstige Verbindlichkeiten		1.843.099,56	1.028
Rechnungsabgrenzungsposten		25.730,97	31
Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	6.007.810,00		5.197
b) Steuerrückstellungen	566.341,00		194
c) andere Rückstellungen	3.576.492,30	10.150.643,30	1.795
Fonds für allgemeine Bankrisiken		79.200.000,00	73.400
Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	8.850.575,62		9.088
b) Kapitalrücklage	0,00		0
c) Ergebnisrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage	24.450.000,00		23.850
cb) andere Ergebnisrücklagen	59.690.000,00		57.530
d) Bilanzgewinn	2.167.827,81	95.158.403,43	2.033
Summe der Passiva		1.482.404.709,46	1.431.902
Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	17.457.213,08		13.840
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	17.457.213,08	0
Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00		0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen	66.240.074,16	66.240.074,16	56.926

» GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	14.836.677,08		15.092
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	10.936.263,14		11.572
Zinsaufwendungen	2.314.411,10	23.458.529,12	1.828
Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	219.684,00		195
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.583.076,66		78
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	1.802.760,66	0
Provisionserträge	12.611.140,80		11.242
Provisionsaufwendungen	1.300.392,28	11.310.748,52	1.163
Sonstige betriebliche Erträge		1.429.896,70	955
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	11.553.832,63		11.477
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.985.831,58		2.485
b) andere Verwaltungsaufwendungen	7.316.224,29	21.855.888,50	7.101
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		669.438,09	699
Sonstige betriebliche Aufwendungen		790.619,96	619
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.699.407,55		2.448
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	- 1.699.407,55	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	4.500,00		6
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,00	- 4.500,00	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		12.982.080,90	11.308
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.959.898,15		3.830
Sonstige Steuern	55.451,91	4.015.350,06	54
Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		5.800.000,00	4.400
Jahresüberschuss		3.166.730,84	3.024
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.096,97	9
		3.167.827,81	3.033
Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	350.000,00		350
b) in andere Ergebnismrücklagen	650.000,00	1.000.000,00	650
Bilanzgewinn		2.167.827,81	2.033

» DER AUFSICHTSRAT BERICHTET



Günter Heß | Aufsichtsratsvorsitzender

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in den turnusgemäßen Sitzungen über die wesentlichen Geschäftsvorfälle der Bank.

Die Themenschwerpunkte der Sitzungen bilden grundsätzliche Fragen zur Geschäftspolitik, das Kredit- und Eigenanlagengeschäft, die Vermögens- und Ertragslage sowie die Risikosituation der Bank.

Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über den aktuellen Sachstand der beschlossenen Fusion mit der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG in Wittlich informiert.

Darüber hinaus standen der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 22 der Satzung aus seiner Mitte unverändert Ausschüsse eingerichtet. Es bestehen ein Kredit-, ein Prüfungs-, ein Bau- und ein Personalausschuss. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrags - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Infolge der durch die Corona-Pandemie bestehenden Einschränkungen wird der Aufsichtsrat, im Rahmen der gesetzlich eingeräumten Möglichkeiten, die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 vornehmen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Frau Claudia Dillmann-Stipp sowie die Herren Günter Heß und Hans-Joachim Mades aus dem Aufsichtsrat aus. Eine Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder ist zulässig. Die drei Personen stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitgliedern und Kunden für das der Genossenschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegengebrachte Vertrauen.

Simmern, im Mai 2022

Günter Heß
Vorsitzender des Aufsichtsrates



150 JAHRE

65 Überraschkisten für Kindergärten. Gesamtspende 65.000 €

30 Hochbeete für Grundschulen. Gesamtspende 30.000 €

Vereinskühlschränke für 15 Vereine. Gesamtspende 13.500 €

3 VRmobile an karitative Einrichtungen. Gesamtspende 41.520 €

» UNSERE LEISTUNGS- UND FÖRDERBILANZ 2021

Das „Mehr“ für die Region

Als Teil des genossenschaftlichen Verbundes mit insgesamt 772 Genossenschaftsbanken liegen uns die genossenschaftlichen Werte, wie Nachhaltigkeit, Selbsthilfe, Kundennähe, Gleichheit und Solidarität sowie die Verbundenheit mit der Region stets am Herzen. In dieser Gemeinschaft wird möglich, was jedem Einzelnen unmöglich erscheint. Daraus entwickelt sich eine Partnerschaft, die weit über die normale Geschäftsbeziehung zwischen einer Bank und einem Kunden hinausgeht.

Als Genossenschaftsbank fühlen wir uns zur Förderung unserer 242 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unserer 23.745 Mitglieder und der Region verpflichtet. Im Jahr 2021 haben wir im Rahmen unseres 150-jährigen Jubiläums die Gelegenheit genutzt und zusätzliche Spendenaktionen ins Leben gerufen. Insgesamt haben wir 242 Projekte mit einer Gesamtsumme in Höhe von 220.068 Euro unterstützt. Die Spenden kamen vor allem gemeinnützigen Organisationen aus den Bereichen Soziales, Sport, Kultur, Kinder und Jugendliche sowie örtlichen Vereinen zugute.

Als einer der größten Arbeitgeber und Förderer der Region sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und vergeben auch gerne Aufträge an die heimische Wirtschaft.

271.650

€ Dividende an unsere Mitglieder

584

Seminartage zur Förderung unserer Mitarbeiter

55.497

Kunden

23

Geldautomaten im Geschäftsgebiet

» 150 JAHRE VOLKSBANK HUNSRÜCK-NAHE EG

Für Sie in der Region!

Wir blicken stolz auf unsere 150-jährige Geschichte. Unsere Historie geht bis auf die Eintragung des Kirchberger Darlehensvereins beim Handelsgericht zu Coblenz im Jahre 1871 zurück. Die Erfahrungen von Raiffeisen und die Ideen von Schulze-Delitzsch haben bei der Gründung des Kirchberger Darlehenskassenvereins Pate gestanden.

Die heutige Volksbank Hunsrück-Nahe eG wurde im Laufe der letzten 150 Jahre durch zahlreiche Fusionen und Zusammenschlüsse mit anderen Genossenschaftsbanken geformt. Die letzte Fusion im Jahr 2009 verband den Rhein-Hunsrück-Kreis und den Kreis Birkenfeld zu einem großen Geschäftsgebiet, das bis heute unter dem Dach der Volksbank Hunsrück-Nahe eG geführt wird. Im Sommer 2022 verschmelzen wir mit der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG und übernehmen diesen Namen.

Um unser Jubiläum angemessen zu feiern, haben wir 150.000 Euro Sonderspendenbudget aus den Mitteln des Gewinnsparens bereitgestellt. In vielen Aktionen wurde die Region durch diesen Spendentopf unterstützt.

13

Geschäftsstellen mit persönlicher Beratung

7,28

Mio. € Gesamtnettolöhne

449.168

€ Aufträge an Unternehmen in der Region

23.745

Mitglieder

1,84

Mio. € Gewerbesteuer an Kommunen im Geschäftsgebiet

220.068

€ Spendengelder für soziale, kulturelle und sportliche Projekte in der Region

>> UNSERE MITARBEITERINNEN & MITARBEITER

Betriebszugehörigkeit

10 Jahre



Lisa Eifler



Alexander Fuchs



Maren Knoop



Dunja Kurz



Timo Schönig-Anders



Valesca Weber



Lena Wendling



Denise Werner



Jan Weyland



Kerstin Wifling

25 Jahre



Christiane Bersch



Heiko Englert



Ralf Johann



Melanie Konrath



Sabine Meier



Frank Schäfer



Sebastian Schneider



Michael Winn

40 Jahre



Gerd Bastian



Manfred Becker



Inge Bollmann



Hubert Conrad



Rainer Fuchs



Armin Käfer



Dietmar Kessler



Martin Schweig

Unsere 242 langjährigen und qualifizierten Mitarbeiter sind unser Herzstück. Sie tragen maßgeblich zum Erfolg unseres Hauses bei. Wir freuen uns deshalb, auch in diesem Jahr wieder neue Auszubildende begrüßen zu dürfen, die wir auf ihrem Werdegang begleiten dürfen. Unsere Auszubildenden sind eine Investition in die Zukunft unserer Bank.

Neue Auszubildende 2021



Julia Engelmann



Vincent Krug



Isaiah Kulpinski



Konrad Lunkenheimer



Moritz Maaß



Joel Vogel

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Volksbank Hunsrück-Nahe eG

Verantwortlich für den Inhalt:

Volksbank Hunsrück-Nahe eG

Umsetzung: www.huthwelkersart.de

Bildnachweise ©:

S. 2: Volksbank Hunsrück-Nahe eG

S. 7: Adobe Stock

S. 11: Foto Rimbach

S. 12: Volksbank Hunsrück-Nahe eG

FC Laretta Frauenberg

Grundschule Birkenfeld

S. 14: Foto Reuland, Foto Hosser

Druck: August Schmelzer & Sohn GmbH

SO ERREICHEN SIE UNS

Volksbank Hunsrück-Nahe eG

Schlossplatz 2

55469 Simmern

Telefon: 0 67 61 8 33 -0

Otto-Decker-Str. 14–16

55743 Idar-Oberstein

Telefon: 0 67 81 60 21 -0

Internet inkl. Livechat:

E-Mail:

facebook:

Instagram:

WhatsApp:

www.volksbank-hunsrueck-nahe.de

info@volksbank-hunsrueck-nahe.de

www.facebook.com/volksbankhunsruecknahe/

[volksbankhunsruecknahe](https://www.instagram.com/volksbankhunsruecknahe/)

0176 43215778

GESCHÄFTSSTELLEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Eine Übersicht aller Geschäftsstellen mit den Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Webseite.



UNSERE VERBUNDPARTNER



